

# Travis Bean, TBC Custom

# T wie TOTALER TON TORNADO

Travis Bean endlich wieder erhältlich. Wie schön! Und es scheint, als ob der Vater der Aluhalsgitarre vom fernen Amerika nun nach Deutschland umgesiedelt ist. Weit gefehlt, zum Teil wenigstens, denn wo sich Mr. Bean herumtreibt weiß keiner, aber dass erstklassige Gitarren unter diesem Namen erstmalig in Bayern hergestellt werden, ist sicherlich neu. Zeit, diesen kuriosen Sachverhalt mal etwas genauer zu betrachten.

Von Leonardt Breuken



Travis (alias für Franz Gründl) heißt der Mann, der hinter der Wiedergeburt der Travis Bean-Gitarren steht und sich die Markenrechte gesichert hat. Travis war jahrelang als Backliner für viele amerikanische Rockgrößen unterwegs, von denen einige auch auf die alten Travis Bean-Instrumente schworen. So kam er in Kontakt mit dem bekanntesten Zylinderträger des Gitarrenuniversums und erhielt die Gelegenheit, Slashes Bean-Zwillinge in den Händen halten zu dürfen. Es entstand eine große Affinität zu diesen Instrumenten; da jedoch die Chance, in den Besitz eines solchen zu gelangen, sehr schwierig und meistens auch relativ teuer ist, keimte die Idee auf, selbst etwas auf die Beine zu stellen. Aus Übersee oder auch von Travis Bean selbst kamen in den vergangenen Jahrzehnten keine Impulse, diese Marke wiederzubeleben. Es gibt ein Gerücht, dass der Meister selbst wohl wieder mit einer Produktion beginnen würde, jedoch nur wenn mindestens 100 Vorbestellungen vorlägen. Da dies nicht der Fall war, wurde von einer Neuauflage Abstand genommen. Wie gesagt, dies ist nur ein Gerücht und für mich auch wenig glaubhaft, denn die Nachfrage nach den





## DETAILS

**Hersteller:** Travis Bean  
**Modell:** TBC Custom  
**Herkunftsland:** Deutschland  
**Gitarrentyp:** Solidbody  
**Korpus:** Cedro  
**Decke:** American Black Cherry  
**Hals:** Swietenia Mahagoni  
**Halsprofil:** kräftiges D  
**Halsbefestigung:** eingeleimt  
**Griffbrett:** Rosewood  
**Griffbretteinlagen:** Perlmutt Block  
 Inlays  
**Bünde:** Medium Jumbo .092 x .048 Zoll  
**Mensur:** 628 mm  
**Halsbreite Sattel:** 43 mm  
**Regler:** 2 x Volumen, 2 x Ton  
**Pickup-Schalter:** Dreiweg-Toggle  
**Pickup:** Travis Bean Vintage  
**Sattel:** Graph Tech  
**Steg:** ABM Hardtail  
**Mechaniken:** Schaller M6  
**Gewicht:** 3,97 kg  
**Listenpreis:** ab 2.850 Euro  
**Zubehör:** Koffer, Schaller Security Locks  
**Getestet mit:** Marshall 1923C,  
 Marshall 1974X, Mesa Lonestar  
**Vertrieb:** Travis Backline

[www.travisbean.de](http://www.travisbean.de)  
[www.travis-backline.de](http://www.travis-backline.de)

alten Bean-Gitarren ist gleichbleibend hoch. Kaum eine Gitarre auf der nicht Gibson oder Fender steht, erzielt auf dem Vintage-Markt so hohe Preise. Von 4.000 US Dollar bis so ziemlich unendlich, wenn es sich denn um eine von den sechs existierenden Fünfsaitern handelt, die extra für Keith Richards gebaut wurden. Dazu kommt, eine T Bean ist cool, ist anders, ist speziell und ist überhaupt vor allem etwas für Kenner.

### Gestern

Travis Bean war ein Pionier – nein nicht bei der FDJ, sondern im Gitarrenbau; er erschuf die ultimative und oft kopierte Gitarre mit einem durchgehenden Hals aus Aluminium. Seine Firma bestand zwischen 1974 und 1979 und produzierte weniger als 4.000 Instrumente, bevor wegen der verhaltenen Nachfrage und der Dämmerung der gitarrenfreien Synthie-Pop-Kultur der Laden dicht gemacht wurde. Ähnlich wie bei der 59'er Les Paul Standard, die zu ihren Entstehungszeiten auch niemand wirklich haben wollte, kam die Anerkennung für die Travis Bean-Kreationen zu spät aber heftig, und führte, da das Angebot gering war, zu explodierenden Preisen. Für Musiker, die solche Gitarren mittlerweile ob ihrer Qualitäten zu schätzen wussten, waren sie nun kaum noch finanzierbar. Was aus Mr. Travis Bean geworden ist, weiß niemand so recht, er verschwand im Nebel der Gitarrengeschichte.

### Heute

Explodierende Preise sind nicht nach Travis Geschmack, umso mehr eine individuelle, nicht abgenutzte Marke. Etwas ermüdet von ewig gleich aussehenden Drei-Ton-Sunburst-Geräten und ähnlicher Standardware, entschloss er sich, Travis Bean neues Leben einzuhauchen.

Zunächst orientieren sich die neuen Travis-Vögel an der Form der Vorgänger und vor allem an dem unverwechselbaren Headstock Design, dazu kommt die Verwendung etwas unüblicher Materialien im E-Gitarrenbau wie Kirsche, Cedro und Hemp. Der typische Aluhals ist noch nicht erhältlich, aber eines der wichtigen Themen für die nahe Zukunft. Dafür kommen bald Decken aus Hanf und eine Travis-Jazzgitarre mit diesem Deckenmaterial in das Sortiment. Die neue Travis ist also sowohl eine Verbeugung vor der Tradition als auch eine innovative Gitarre, dessen Hersteller sich den neuen werkstofftechnischen Veränderungen gegenüber offen zeigt.

### Jetzt!

Die TBC Custom fällt sofort durch das durchstochene T-Logo im Kopf auf. Ihre Form spricht „Halbakustik“, ist jedoch massiv und massig. Die Tatsache, dass sie anstatt eines Aluminiumhalses einen aus Mahagoni besitzt, ist gerade heute extrem erfreulich, denn am Tag der Anlieferung herrschen draußen etwa 12 Grad minus. Da ich in der Vergangenheit schon das Vergnügen hatte, zu Winterzeiten auf kalten Travis Bean-Gitarren zu spielen, weiß ich, dass der Begriff „cooles Lick“ hier eine völlig neue, unangenehme Bedeutung erfährt. Die TBC fühlt

sich durch ihre runde Formgebung sehr komfortabel an und das kräftige Halsprofil ist bequemstens spielbar. Ihre Zutatenliste birgt ausschließlich bestes Material: Schaller, ABM, Switchcraft, CTS, Sprague und echtes Perlmutter gepaart mit resonanten Hölzern vereinen sich zu einem einwandfreien, hochklassigen Instrument. Bei den Tonabnehmern versucht Travis in Zusammenarbeit mit Leosounds ([www.leosounds.de](http://www.leosounds.de)), die alten Bean Pickups wieder auferstehen zu lassen. Zum einen mit dem hier verwendeten Modell Travis Vintage und der etwas fetteren Version Travis Classic Bean. Beide Tonabnehmer sind auch über Travis Backline, den weltweiten Vertrieb, zu beziehen. Das Kontrolllayout ist mit zwei Volumen-, zwei Tonreglern und einem Dreiweg-Toggle klassisch und vielseitig. Kabellos ist die TBC schon ein schönes Ding, denn ihr schwingungsfreudiger Körper produziert bereits angenehme Lautstärke, sodass Trockenübungen nicht langweilig werden. Mit den fein abbildenden Travis Vintage Bean Doppelpulvern ist man in unverzerrten Sphären im eher klaren und hellen Bereich. Wenn dann der Ton durch das Zurückdrehen der Lautstärke-Potis etwas ausgedünnt wird, bekommt man einen fantastischen funky Sound, der sich durch volle Lautstärke und

dezentere Rücknahme des Ton-Potis in einen fetten Clean-Ton verwandeln lässt. Die Stärke der Travis TBC Custom ist ihre klare Definiertheit. Crunch und High Gain drücken und besitzen ein lang anhaltendes Sustain mit genügend Energie, jedoch immer ohne jede matschende Muffigkeit. Die Qualität der Verarbeitung lässt keine Wünsche offen, Beispielbarkeit und Klangcharakter machen Lust auf mehr.

### Morgen

Die neue Travis Bean-Ära bricht mit einem noch relativ konventionellen Instrument für unkonventionelle Gitarristen an. Ihre Möglichkeiten stehen in keinem Fall hinter ihren Vorbildern aus den Siebzigern zurück. Ich erwarte mir von Travis Bean noch viele Besonderheiten und Innovationen. Die TBC Custom ist ein hervorragendes Instrument für Musiker, die das Besondere suchen und dem ewigen Einerlei enttrinnen möchten, jedoch nichts völlig Abwegiges wünschen. Wir haben hier im positiven Sinne eine normale Gitarre mit besonderem Charme und unverwechselbarem Charakter. Also los Gitarristen, gebt dem neuen alten eine Chance, ihr werdet es nicht bereuen! ■

Anzeige



**Johnson**<sup>®</sup>  
EST. 1993  
INTENSIVERLEBEN

Die neue Johnson JD-38CFE-BK aus der Stage Serie mit Fishman Prefix Premium Blend.